

INHALT

VORBEMERKUNG	11
GRUNDLEGENDE	13
Erste Interpretationen 13 – Forschungstendenz 16 – Sachgehalt und Wahrheitsgehalt; Kommentar und Kritik 17 – Aporie der Interpretation 19 – Allgemeines und Besonderes; Identisches und Nicht-Identisches 21 – Erkenntnischarakter der Kunst 23 – Präponderanz des Begriffs 24 – Bedeutung der Inter- pretation 24 – Begriff der Moderne 26 – Begriff der Allegorie 27 – Begriff des Fragments 29 – <i>Doktor Faustus</i> : Biographie und Roman 29 – Montage 30 – Erzähler und Autor 31 – Aufbau der Interpretation 40	
ERZÄHLER UND BIOGRAPHIE	41
Ausgangsposition des Erzählens und Erzähler widersprüchlich 41 – Ferne des Erzählers zum Erzählten 47 – Erste Suspensionsver- suche des Erzählers 51 – Ironie 53 – Mangelnde Konkretheit der Protagonisten 55 – Wahrheitsmomente der Biographie 58 – Aporie des Erzählens; objektive Vermittlung des Subjekts 60 – Auktoriale Einschübe 61 – „Geheimnis der Identität“ 62 – Das Problem der konventionellen Vermittlung der Moderne in der Forschung 63 – Selbstreflexion des Erzählens 65	
DIE ENTSTEHUNG DES DOKTOR FAUSTUS: KORREKTUR DES ERZÄHLERS?	68
Gründe für die Entstehung der <i>Entstehung</i> 68 – Abbau der Fiktivität 70 – Funktion der Selbstzweifel 71 – <i>Entstehung des Doktor Faustus</i> mißlungen 73 – Weitergetriebene Re- flexion: <i>Der Erwählte</i> 75	
EXKURS: WILHELM RAABES ROMAN <i>DIE AKTEN DES VOGELSANGS</i>	77
Ähnlichkeiten 77 – Ausweitung des Aktenbegriffs 78 – Grenze der Subjektivität gesellschaftlich 81 – Antipoden 83 – Positive Entwicklung des Subjekts und deren Grenzen 85 – Vergegenwärtigung des Vergangenen 86 – Ausmaß und Grenze der Entwicklung des Erzählers 87 – Ausblick 92	

BIOGRAPHIE UND ROMAN	95
<i>Lösungsversuche der Erzählerproblematik</i>	
Suspendierungsversuche des Erzählers: der Brief an Kretzschmar 95 – Suspendierungsversuche des Erzählers: das Leipziger Bordellerlebnis 97 – Suspendierungsversuche des Erzählers: das ‘Teufelsgespräch’ 99	
EXKURS: HUGO VON HOFMANNSTHALS ‘CHANDOS-BRIEF’	103
Zerstörung des Zusammenhangs und Zerfall der Sprache	103
ZWÖLFTONMUSIK, SPRACHE UND ‘MONTAGE’	107
Prinzipien der Zwölftonmusik 107 – Biographie und Zwölf- tonmusik unvereinbar I 109 – Zwölftonmusik und Montage 113 – Biographie und Zwölftonmusik unvereinbar II 116 – Modell oder Bruch der Konzeption? 118 – Sprachlicher Historismus statt Neuorganisation 119 – Begriff der Montage 121 – ‘Montage’ in der Biographie 122	
EPILOG: UMRISSE EINER DEUTUNG DER ZEITGESCHICHTE IN BIOGRAPHIE UND ROMAN	127
Keine Eindeutigkeit 127 – Negative Mythologie 134	
LITERATURVERZEICHNIS	141